



Gemeindebrief

38. Ausgabe



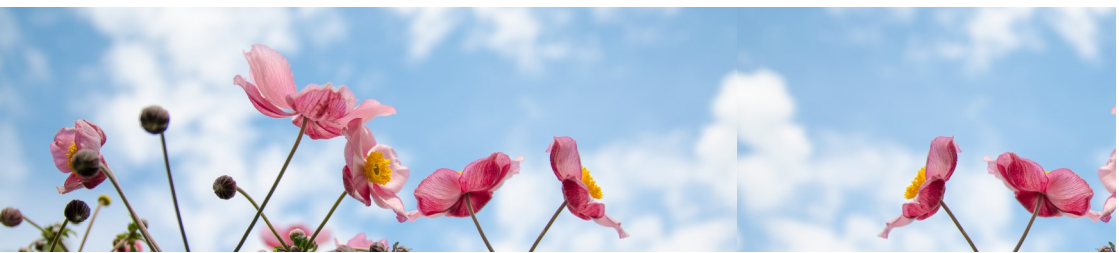
„Gott ist der Kompass. Die Richtung bestimmen wir.“

Franz Schmidberger



Inhalt

- 3 Andacht**
Moral-o-mat - Pfarrerin Remler
- 6 Dorfgeschichte „Der Gatower Ungehorsam“**
Günter Schulze/Ulrich Reinicke
- 11 Einladung zur Gemeindeversammlung**
Heidi Wandrei - Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
- 12 Gatower Früchtchen**
Rezepte und Ideen von Anke Völker
- 14 Gottesdienste**
Termine für die Monate März bis Mai 2024
- 16 Konzerte in der Dorfkirche Gatow**
Anke Völker
- 17 Unser Gemeindegarten soll schöner werden!**
Einladung zum Garten-Arbeits-Einsatz
- 18 Besondere Angebote**
Pilgertagesdienst und Seniorennachmittage
- 20 Ausblick - Familienfest am 28. April**
Mit Kinderkleidung- und Spielzeugbörse - Anke Völker für den Markt-
vorstand
- 22 Jugend**
Einladung zu Passionsandachten der Jugendlichen jeden Donnerstag
um 18 Uhr in der Dorfkirche
- 24 Übersicht über unsere regelmäßigen Veranstaltungen**
Kinderseite und Gruppen



Moral-o-mat

Ein Weihnachtsgeschenk, das die Osterglocken läuten lässt

Zu Weihnachten habe ich ein grandioses Geschenk bekommen: Den Moral-o-mat. Das ist ein Tischaufsteller mit unterteilten Seiten, die man beliebig kombinieren kann. Ähnlich der Kinderbücher, in denen man einen Krokodilsbauch mit einem Hasenkopf und Katzenbeinen zu einem ganz neuen Tier zurecht klappen kann. Und so steht dann da bei meinem Moral-o-mat zum Beispiel:

wenn ich mal schlichtweg keine Lust auf irgendetwas habe.

Und so klappe ich mich dann an trüben Tagen durch die Moral und merke, sie lässt sich immer wieder neu erfinden. Sie ist nicht festgelegt. Ob Liebe, Religion, Humor oder das letzte Bier - zu allem lässt sich alles sagen. Und das Beste ist: Es lässt sich alles begründen. Es



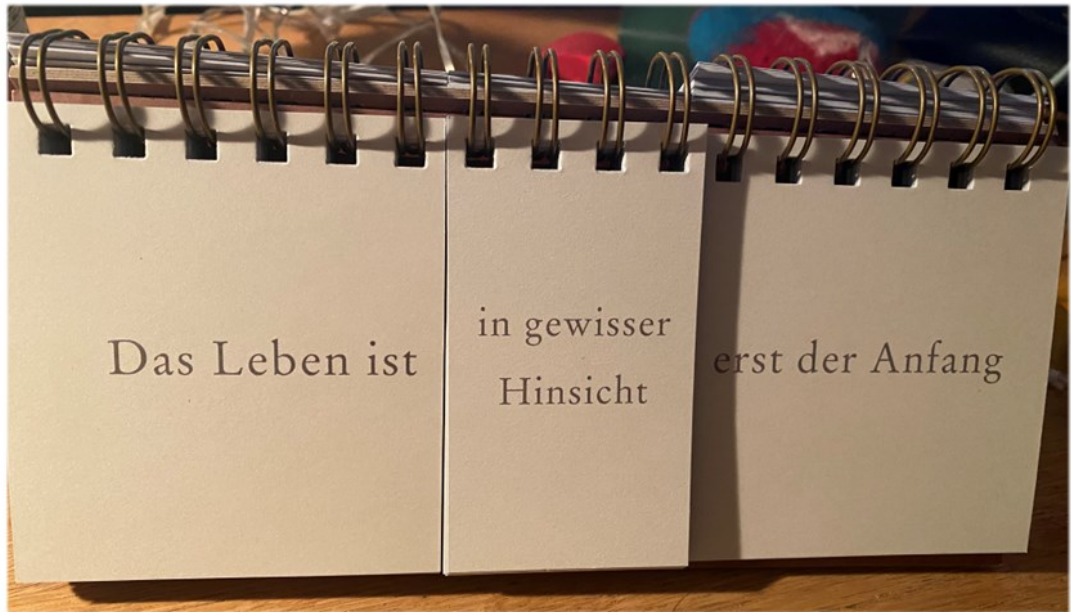
Na klar, denke ich mir, und klappe weiter.

Leistung ist auch für Hartgesottene ein fataler Fehler. Das macht sich besonders gut,

gibt hier kein Richtig und kein Falsch, es gibt nur einen Gedanken, dem man nachhängen kann. Einen Gedanken, der in jedem Kontext eine andere Bedeutung bekommt.

Andacht

Und dann stand da letztens plötzlich:

Three spiral-bound notepad pages are shown, each with a different line of text. The pages are white with a metal spiral binding on the left. The text is printed in a simple, black, sans-serif font. The first page says 'Das Leben ist', the second says 'in gewisser Hinsicht', and the third says 'erst der Anfang'.

Das Leben ist

in gewisser
Hinsicht

erst der Anfang

Und da läuten doch beim Klappen durch mein Weihnachtsgeschenk schon die Osterglocken! Das Leben ist erst der Anfang - wie wunderbar!

Und zwar nicht der Anfang vom Leben ist der Anfang, sondern das ganze Leben an sich ist ein Anfang, vielleicht auch ein Anfangen, immer wieder neu. Ein Lernen, ein Begreifen, ein Verstehen. Ein sich neu Begegnen. Im Prinzip ist es immer wieder die Vorbereitung auf das nächste große Abenteuer, das uns bevorsteht.

Vielleicht ist Ostern einfach genau das: Das nächste große Abenteuer.

Doch zunächst steht uns das leere Grab vom Ostermorgen bevor und das ist erstmal nicht mit Freude verbunden, es löst ein großes Erschrecken aus. Man hat ihn weggetragen!, klagt Maria, als sie vor der dunklen, leeren Höhle steht. Sie ist erschrocken und verzweifelt, sie kennt die Geschichte zu diesem Zeitpunkt noch nicht, die wir uns bis heute durch die Jahrtausende hindurch erzählen.

Die Geschichte vom leeren Grab, von ihrem Erschrecken, von Thomas' Ungläubigkeit und der unbändigen Freude der Emmausjünger. Die Geschichte, die Kurt Marti so kurz und knapp und treffend wie immer erzählt:

*Ein Grab greift tiefer
als die Gräber gruben,
denn ungeheuer
ist der Vorsprung Tod.
Am tiefsten greift das Grab,
das selbst den Tod begrub,
denn ungeheuer ist der
Vorsprung Leben.*

Wir sollten diesen Vorsprung nutzen.

Denn:



Bleiben Sie behütet!
Ihre Pfarrerin Merle Remler

Der Gatower Ungehorsam

von Ulrich Reinicke (Förderverein Historisches Gatow e.V.)

Es war schon immer etwas Besonders, unser Gatow. Bisher ist noch nicht erforscht, ob es nun der guten frischen Luft oder an der schönen Landschaft oder gar der schützend, an seiner Ostseite vorbeifließenden Havel zu verdanken ist.

Gatow macht aufsässig

Aus den staubigen tiefen alter Archive vernehmen wir die höchstwunderliche Kunde vom ersten aktenkundig gewordenen Beispiel streitlustigen Temperaments.

Im Jahre 1590 ließ der Oberhofmeister **Georg von Ribbeck auf Groß-Glienicke**, seine Schafherden, 800 Köpfe stark, auf den Feldern der Gatower weiden. Die sollten damals schon besonders grün und fett gewesen sein. Unsere Altvorderen wären keine echten Gatower gewesen, hätten sie sich das widerspruchslos gefallen lassen.

Mit Knüppeln zogen sie aus und prügelten die Schäfer des von Ribbeck mitsamt Schafen zurück nach **Groß-Glienicke**. Der Rittmeister führte Klage bei seinem Kurfürsten. Dieser ließ die betroffenen Gatower: **Gottfried Schleue, Daniel Schulze, Jochen Weygand, Christoph und Ludwig Marzahn sowie Andreas**

und Martin Beutel in die **Spandauer Zitadelle** werfen.

Doch die restlichen, in **Freiheit verbliebenen Gatower mit ihren Frauen** ließen nicht locker und binnen zwei Wochen waren die **Gatower Bauern** wieder frei. (siehe auch: Gatower Dorfgeschichte: Die Fahrt von Dallgow über Seeburg nach Gatow (Teil 6), Seite 13 und 14; beschrieben im Gemeindebrief, 26. Ausgabe vom März 2021).

Sehr viel später, nämlich 1920 als **alle Dörfer, Güter** und selbst **große Städte**, wie das **stolze Spandau** in das neue „**Groß Berlin**“ zwangseingemeindet wurden, machte als einziges das **kleine Dorf Gatow** am Rande der Großstadt nicht mit. Bis zum Jahr **1928** schafften es die Gatower, als einzige ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Dann mussten sich auch die Gatower dem **Richterspruch des höchsten deutschen Gerichts** beugen und wurden „pro forma“ Berliner. „De facto“ sind sie es allerdings bis heute nicht.

Wenn ein Gatower „in die Stadt fährt“, fährt er nach Spandau. Ansonsten fährt man nach Berlin.

So zieht sich der Kampfeswille der Gatower bis heute wie ein roter Faden durch die Geschichte: Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde von der Gatower Elternschaft die **Schließung der Grundschule am Windmühlenberg** verhindert. Ein paar Jahre später sollte auf den Feldern am Groß-Glienicker-Weg **über 5.000 Wohnungen** entstehen. Die Mitglieder des Arbeitskreis Gatow konnten diese Ungeheuerlichkeit verhindern. Mitstreiter und Verbündeter war unter anderem der damalige **Umweltsenator Volker Hassemer**.



Bildrecht Günter Schulze

Auch Günter Schulze (Mitte rechts, daneben Hartmut Wolter) wurde im April 1965 in der **Grundschule am Windmühlenberg**, die damals eine

Filiale der Christoph - Förderich - Schule war, eingeschult.

Auch 2001 zog es die Gatower wieder auf die Barrikaden, auf dem Gelände der **alten Gärtnerei des Schroedterschen Gutes** sollte ein Lidl-Markt entstehen und eine Siedlung quer über den **Windmühlenberg** bis ans Ufer der Havel wollte man gleich mitbauen. Der zuständige Stadtrat war beeindruckt vom Kampfeswillen der Gatower und ließ flugs die Pläne beerdigen.

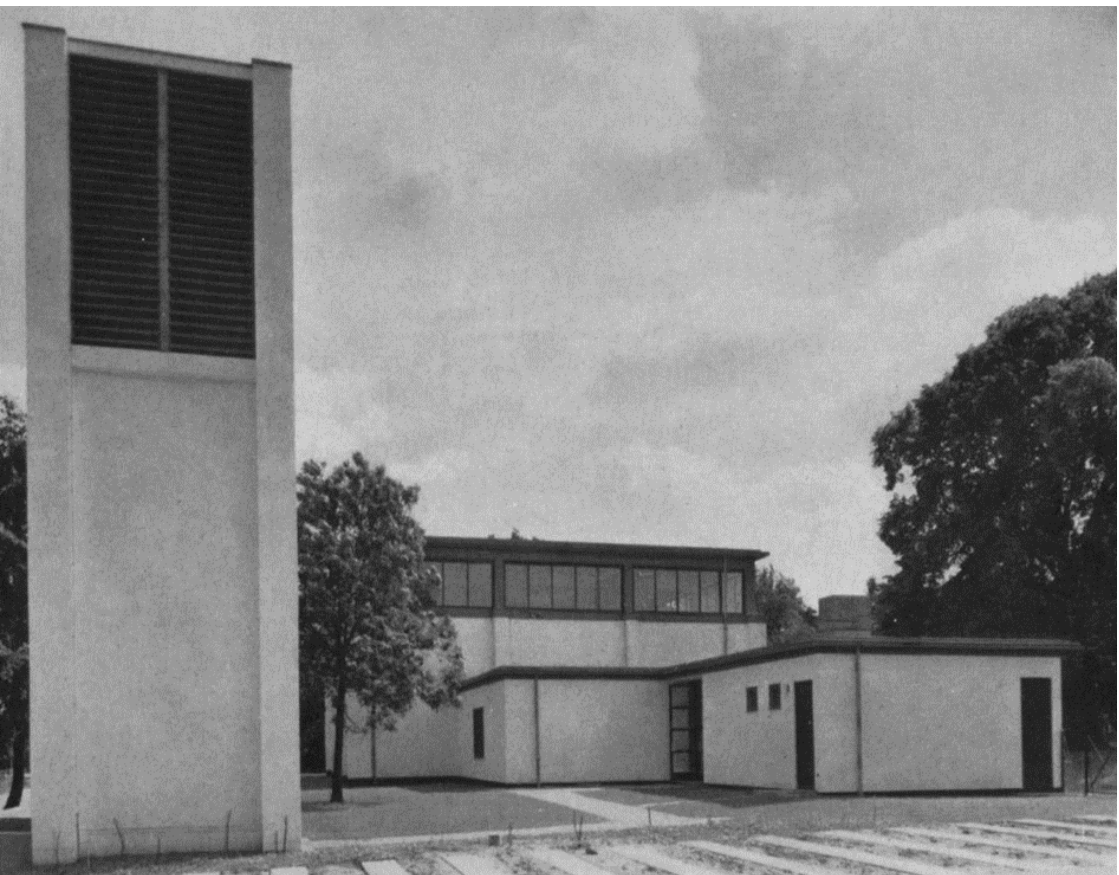
Neue Pläne erschüttern das Dorf – **die katholische St. Raphael Kirche** –, an deren modernen Erscheinungsbild sich die Gatower nach 40 Jahren grade erst gewöhnt hatten, wurde quasi über Nacht **am 7. Juli 2005** abgerissen. Wieder einmal soll ein Supermarkt entstehen.

Erste Entwürfe zeigen ein überdimensioniertes „Märkisches Viertel“ anstelle der Kirche. Mitglieder der Gatower Vereine und Initiativen sind nun im Gespräch mit den Investoren. Die versprochen, ihre Baulichkeiten dem Dorfcharakter und dem Denkmalgeschützten Umfeld behutsam anpassen zu wollen.

Dorfgeschichte

Die Idee ist, an der Stelle der abgerissenen Kirche stand bis zum Anfang der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts **die alte Scheune des Gutshofes**. Ein Mitglied der Gatower Initiativen, selbst Architekt, griff nun die Idee auf und entwarf mehrere Zeichnungen, die an die alte Gutsscheune erinnern und den Gutshof als Ganzes wieder entstehen lassen.

Die Zukunft wird zeigen, ob es den Gatowern gelingt, ihr Dorf schöner werden zu lassen und ob es wieder einmal weiter verschandelt wird, wie geschehen durch den Abriss des „Haus Carow“ am See und der **Dorfschmiede** (siehe auch: Gatower Dorfgeschichte: Die Fahrt von Dallgow über Seeburg nach Gatow (Teil 11), Seite 11 und 15, beschrieben im Gemeindebrief, 32. Ausgabe vom September 2022).



Dieser Artikel ist in der **Gatower Mühlenpost**, Nr. 2; Ausgabe Sommer 2005 erschienen und wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors in unserem Gemeindebrief abgedruckt.

Die Passage über den Abriss der katholischen **Kirche St. Raphael** wurde aufgrund der zeitlichen Überschneidung -Kirchenabriss (2005) und Textveröffentlichung in der Mühlenpost (2005)- in der Gegenwart geschrieben.



In der Gatower Mühlenpost von 2007 hat Ulrich Reinicke folgendes über die Kirche und seinen Pfarrer Georg Jurytko geschrieben:

Im Jahre 2007 wurde zur Erinnerung an die Kirche eine Gedenktafel an der rückwärtigen Mauer des Netto Marktes, Alt-Gatow 49, feierlich eingeweiht.

Bei den Recherchen über die Kirche ist man damals auf die Gründe, die für die Erbauung von St. Raphael maßgebend waren, gestoßen. Im Laufe der Spurensuche in die Vergangenheit faszinierte immer mehr

Abb. Linke Seite : Katholische Kirche St. Raphael

Abb. Links: Innenansicht der katholischen Kirche St. Raphael

Abb. Unten : Gedenktafel für die katholische Kirche St. Raphael an der Mauer des Netto-Marktes, Alt-Gatow 49

Zur Geschichte der katholischen Kirche St. Raphael

Die Entwurfsplanung für die Kirche in der Tradition der Liturgischen Bewegung lieferte Architekt Rudolf Schwarz 1960, die Genehmigungsplanung und die Ausführungsplanung lagen in den Händen von Werner Michalik und Maria Schwarz. 1963/1964 erfolgte der Bau und 1965 war Kirchweihe. 40 Jahre später 2005, folgte über Nacht der Abriß.



die Person des katholischen Geistlichen, des Pfarrers Georg Jurytko, der aus eigenem leidvollem Erleben die Idee dieses Kirchenbaus hervorbrachte. Er war Gefängnispfarrer in Spandau.

Zusammen mit seinem evangelischen Kollegen, Pfarrer Theile, begleitete er in den letzten Kriegstagen, die zum Tode verurteilten „Deserteure“ zur Hinrichtung. Diese „Deserteure“ waren in der Regel junge Männer, fast noch Kinder und alte Männer, die schleunigst noch eingezogen wurden, als die Russen schon jenseits der Potsdamer Chaussee standen, nicht mehr in einem sinnlosen Krieg sterben wollten. In der Kaserne in der Wilhelmstraße wurden sie vom Militärgericht im Eilverfahren zum Tode verurteilt, gleich darauf, das Kriegsende stand ja augenscheinlich kurz bevor, in der Murellenschlucht in Ruhleben erschossen und in Engelsfelde begraben.

Pfarrer Jurytko hat diesen Unglücklichen ein Gedenken versprochen. In wunderschönen, herzerreißenden Briefen hat er dem begnadetsten Kirchenbaumeister dieser Zeit, Rudolf Schwarz sein Anliegen geschildert.

Prof. Dr. Rudolf Schwarz, gläubiger Katholik, Architekt und Philosoph, hat dieses Anliegen, den Auftrag für die Toten, nur zu gut verstanden und in die Sprache der Architektur übersetzt.

Nach seinem Tod noch vor der Realisierung der Pläne, hat seine Frau, Maria Schwarz das Werk übernommen und zu Ende geführt.

Nach dem Kriege, gleich im Mai 1945 hat sich Pfarrer Jurytko um Gatow und Kladow gekümmert, den aus Schlesien geflüchteten St. Hedwigs Schwestern mit Ihrem Kinderheim verschaffte er in einer Kladower Villa ein neues Domizil. Auch der evangelischen Gemeinde Großglienicke, die spätere Gemeinde der Schilfdachkapelle, verschaffte er eine neue Heimat. Unrecht und Bürokratie konnte er nach Berichten derer, die ihn kannten, nicht austehen. Für seine ihm anvertraute Gemeinde konnte er kämpfen wie ein Löwe.

Auch dieser Artikel ist in der Gatower Mühlenpost, Nr. 7; Ausgabe Sommer 2007 erschienen und wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors (Ulrich Reinicke) in unserem Gemeindebrief abgedruckt.

Gemeindeversammlung 26. Mai 2024

Herzliche Einladung ins Huth-Haus, Alt-Gatow 37

Am Sonntag, dem

26. Mai 2024

nach dem Gottesdienst

Beginn um **11.15 Uhr**

im neuen Gemeindehaus (Huth-Haus), Alt-Gatow 37.

Neueste Berichte aus der Kirchengemeinde.:

- Die ersten Monate unserer Pfarrerin Merle Remler
- Neue Entwicklungen zur Plievierstraße
- Weiteres Vorgehen zur Remise auf dem Huth-Grundstück

Der Gemeindegemeinderat freut sich über eine rege Beteiligung und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Heidi Wandrei, GKR-Vorsitzende





Gatower FRÜCHTCHEN

Endlich ist es wieder so weit, der Frühling wird kommen und mit ihm die Rhabarberzeit. Rhabarber gilt gemeinhin und wegen seiner Fruchtigkeit als Obst und wird entsprechend verarbeitet zu Kompott oder Kuchen mit erfrischend säuerlichem Geschmack – ist aber eigentlich ein Gemüse, da lediglich seine Stängel (und allenfalls seine Blüte wie Brokkoli) zubereitet und verzehrt werden.

Hier teile ich mit Ihnen dieses Gatower Gemüse, das Sie aus regionalem Anbau ab April hier in Gatow erhalten können, in Form eines Rezeptes für Rhabarberschnitten.

Ihre Anke Völker



Rhabarber **SCHNITTEN**

Zutaten für ein Backblech (26x38), geeignet für Familienfeste,
z.B. Konfirmation

Für den Teig

500g Dinkelmehl Typ 630

300g Fett

175g Zucker, Prise Salz

4 EL kaltes Wasser

Für dem Belag

1kg Rhabarber

2 Tüten Puddingpulver (Vanille- oder Sahne-)

700 ml Milch (statt 1000ml)

Zucker wie auf der Puddingpackung angegeben, Prise Salz

500g Mascarpone

Zubereitung:

Pudding nach Packungsanweisung kochen, abkühlen lassen
und gegen Ende des Erkaltingsprozesses Mascarpone
unterrühren.

Rhabarber putzen und in ca. 2cm lange Stücke schneiden.

Teigzutaten zügig zu Mürbeteig verkneten und in die mit
Backpapier/Backfolie ausgelegte Form drücken.

Ca. 2 Drittel des Rhabarbers auf dem Teigboden verteilen, mit
Zucker und Vanillezucker leicht überstreuen und bei 160°
Umluft, ca. 30 min backen.

Restliches Drittel Rhabarber in die Creme mischen, diese dann
auf den Kuchen geben und weitere 20 min bei weiterhin 160°
abbacken.

Gottesdienste

März

3. Sonntag der Passionszeit - Okuli

Liturgin – Pfarrerin Merle Remler
Lektorin - Elke Bartsch
Musik - Marianne Hulman
Kirchdienst - Günter-Fritz Heinisch
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

10. Sonntag der Passionszeit - Lätäre

Liturg – Pfarrerin Bianca Dieckmann
Lektorin – Ulla Carl
Musik - N.N.
Kirchdienst - Anke Völker
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

17. Sonntag der Passionszeit - Judika

Liturgin – Pfarrerin Merle Remler
Lektorin - Elke Bartsch
Musik - Florian Schulze
Kirchdienst - Heidi Wandrei
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

24. 6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag

Liturg – Pfarrerin Merle Remler
Lektorin - Undine Schulte-Tornay
Musik - Nicola Rughöft
Kirchdienst - Günter Schulze
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

28. Tischabendmahl am Gründonnerstag

Pfarrerin Merle Remler und Anke Völker
Kirchdienst - Günter Schulze
☒ Donnerstag um 18 Uhr
☒ im **Gemeindehaus**, Alt-Gatow 37

29. Karfreitag

Liturgin – Pfarrerin Merle Remler
Lektorin - Elke Bartsch
Musik - Marianne Hulman
Kirchdienst - Günter-Fritz Heinisch
☒ Freitag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

29. Karfreitag - Musik zur Sterbestunde

Lektorin – Marliese Hoff
Musik - Bettina Brümman, Orgel, und Sonja Brümman, Klarinette
Kirchdienst - Anke Völker
☒ Freitag um 15:30 Uhr
☒ in der Dorfkirche

30. Osternacht

Liturgin – Pfarrerin Bianca Dieckmann
Lektorin - Ulla Carl
Musik - Gatower Trommelgruppe „Giehl Berinah“ und Tanja Becker
Kirchdienst - Undine Schulte-Tornay
☒ Samstag um 23 Uhr
☒ in der Dorfkirche

31. Festgottesdienst am Ostersonntag

Liturgin – Pfarrerin Merle Remler
Lektorin - Marliese Hoff
Musik - Marianne Hulman
Kirchdienst - Anke Völker
☒ Sonntag um 10 Uhr
☒ in der Dorfkirche

- kein Gottesdienst am Ostermontag -

Herzliche Einladung zum kreiskirchlichen Gottesdienst am Ostermontag - 1. April
Emmausgang
☒ Montag um 8 Uhr
☒ in der **Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde**, Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Gottesdienste

April

7 1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti

Liturgin - N.N.

Lektorin - Marliese Hoff

Musik - N.N.

Kirchdienst - Heidi Wandrei

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

14 2. Sonntag nach Ostern

KEIN GOTTESDIENST IN GATOW

Kreiskirchlicher Pilgergottesdienst in Kladow
(s. Seite 18)

☒ Sonntag um 11 Uhr

☒ in der **Dorfkirche Kladow**

21 3. Sonntag nach Ostern - Jubilare

Liturgin - Pfarrerin Meike Völker

Lektorin - Undine Schulte-Tornay

Musik - Nicola Rughöft

Kirchdienst - Günter-Fritz Heinisch

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

28 4. Sonntag nach Ostern - Kantate

Anschließend Familienfest

Liturgin - Pfarrerin Merle Remler

Lektorin - Elke Bartsch

Musik - Imchen Combo

Kirchdienst - Günter Schulze

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

Mai

5 5. Sonntag nach Ostern -

Rogate

Liturgin - Prädikantin Andrea Gorys

Lektorin - Kerstin Lindner

Musik - Marianne Hulman

Kirchdienst - Anke Völker

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

9 Christi Himmelfahrt

Liturgin - Pfarrerin Bianca Dieckmann

Lektorin - Ulla Carl

Musik - Kenneth Berkel

Kirchdienst - Undine Schulte-Tornay

☒ Donnerstag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

12 6. Sonntag nach Ostern - Exaudi

Liturgin - Pfarrerin Meike Völker

Lektorin - Undine Schulte-Tornay

Musik - Gatower Trommelgruppe

„Giehl Berinah“

Kirchdienst - Günter-Fritz Heinisch

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

19 Festgottesdienst zum Pfingstsonntag

Liturgin - Prädikantin Petra Brügge-Fangerow

Lektorin - Marliese Hoff

Musik - Florian Schulze

Kirchdienst - Heidi Wandrei

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

26 Trinitatis

Liturgin - Pfarrerin Merle Remler

Lektorin - Elke Bartsch

Musik - Florian Schulze

Kirchdienst - Günter Schulze

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

Samstag, 23. März um 18 Uhr

Harry's Freilach — Klezmer in der Dorfkirche Gatow

Fröhlich zu PURIM, freilach (jiddisch) mit Harry's Freilach – Klezmerkonzert in Gatow

Am Abend des 23.03.2024 beginnt „das Fest vom Spaß in schwierigen Zeiten“ (Purim), das für einen Tag als Feier des Lebens mit Verkleidung und Geschenken an Freunde und Arme begangen wird zur Erinnerung an die Errettung von Jüdinnen und Juden im antiken Persien vor einem Pogrom.

Harry's Freilach, das sind für Gatow Harry Timmermann (Klarinette) und Serhiy Lukashov (Akkordeon). Zuweilen spielen sie die Klezmermusik auch in größerer Besetzung.

„Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-ersonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität. ... Zum Programm gehören traditionelle Freilachs (Hochzeitstänze), Horas, Nigunim und chassidische Tänze sowie neue Kompositionen im Klezmer-Stil.“

Aus www.freilach.com

Harry Timmermann übte in Westberlin verschiedene Berufe aus, bevor er die Klezmermusik entdeckte, seine Klarinette nach langer Zeit wieder aktivierte und 1992 die Gruppe **Harry's Freilach** gründete.

Zu dieser Gruppe gehört auch *Serhiy Lukshov* aus Poltava (Ukraine), der am dortigen Konservatorium Akkordeon studierte und in der Poltavischen Philharmonie arbeitete, bevor er 2007 nach Berlin kam.

Eigentlich freue ich mich auf jedes Konzert, das wir in unserer Gatower Dorfkirche erleben dürfen. Auf dieses jedoch freue ich mich besonders, da ich Klezmer mehr als andere Musik mit dem Herzen erlebe. Und ich freue mich darauf, Sie mit Ihnen zu teilen. Klezmer tov! Ihre Anke Völker



Einladung zum Arbeitseinsatz



auf dem
Huth-
Gelände,
Alt-
Gatow 37

am 13. April
ab 9 Uhr

Unser
Gemeindegarten
soll schöner
werden

Pilnergottesdienst

Von Herz zu Herz



Sonntag, 14. April 2024, 11 Uhr

Dorfkirche Kladow, Alt-Kladow, 14089 Berlin

Kreiskirchlicher Gottesdienst mit Pilgerpfarrer und Pilgerteam

Musik mit dem Popchor Spandau * Segen für Ihre Wege

Austausch * Snacks und Getränke im Gemeindehaus

Kinderprogramm * Pilgermaterial zum Verkauf

Aktuelles zum Pilgern: www.spandau-evangelisch.de/pilgern



Gemeinsam & nicht einsam!

Herzliche Einladung zum ersten fröhlichen und geselligen Seniorennachmittag am **11. März von 14:30-17:00 Uhr** im Nachbarschaftshaus an der Havel, Plievierstr. 3

Aus dem Besuchsdienstkreis der Dorfkirchengemeinde und aus der aktivierenden Befragung der Mitarbeitenden im NAH ergab sich der Wunsch nach einem Angebot für einen geselligen Seniorennachmittag.

Kontakt und weitere Informationen:
kleinfeldt@gwv-hererstrasse.de /
0176-15807545



DORFKIRCHENGEMEINDE
Gatow

Ab sofort treffen wir uns einmal wöchentlich und starten mit einem Spielenachmittag - bringen Sie gern Ihr Lieblingsspiel mit

&



Nachbarschaftshaus
an der Havel

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Christa Nieding, Alexandra Kleinfeldt & Team



Immer wieder montags... 

Einladung zum Kinderfest

Aus der Zwiebel wird die Blume, aus dem Samenkorn ein Baum

Familienfest als Kooperation der Dorfkirchengemeinde Gatow und des NAH am 28. April von 11-17 Uhr

War es nicht wunderbar und bunt, bewegt und besinnlich, spannend und entspannend, musikalisch, lecker, fröhlich und einfach toll im letzten Jahr?

Alle, die beim Frühlings- und Familienfest 2023 dabei waren, denken voll angenehmer Erinnerung zurück und fragen sich vielleicht gerade, ob es auch im Frühjahr 2024 wieder ein solches Fest geben wird.

Beginnend mit einem Familiengottesdienst wollen wir uns dem Thema **Wandel und Entwicklung** nähern und anschließend die Kitawiese als Festplatz „erobern“. Hier werden Mitmach- und Bewegungsangebote vorbereitet sein, wird Musik spielen und natürlich wird auch für Speis und Trank gesorgt werden. Und wie wäre es mit einem integrierten Kindertrödelmarkt?

Mit der Planung werden wir nach den Winterferien beginnen. Bitte melden Sie sich an,

- für einen Trödelstand bei Ilka Grosse ilgrosse@gmx.de oder Christina Schmücker

01749670602

- wenn Sie eine Spielidee haben und umsetzen wollen bei völker@dorfkirche-gatow.de oder bei den oben genannten Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe.

Natürlich freuen wir uns über Unterstützung am Tag des Festes, sei es im Gelände, bei den Spielen oder im Café. Dürfen wir bitte wieder Kuchen Spenden erwarten? Es ist nämlich so, dass der selbstgebackene Kuchen bei unseren Gemeindefesten von den Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt wird und im letzten Jahr waren einige besondere Traumtorten dabei.

Bis Ende April wird es noch viele Gelegenheiten geben, sich in der Gemeinde zu begegnen, jedoch dürfen wir uns jetzt schon freuen auf dieses Fest und

in Kokons versteckte Hoffnung: Schmetterlinge frei im Raum. (aus SJ 194)

Für die Vorbereitungsgruppe, Ihre Anke Völker



28. April 2024

rund um die Dorfkirche Gatow

Gatower

FAMILIENFEST

mit Kinderkleidung- & Spielzeuggörse

11⁰⁰ Uhr: Familiengottesdienst

ab 12⁰⁰ Uhr: Familienfest mit
Musik-, & Mitmachangeboten
Speis' & Trank



Aus der Zwiebel wird die Blume, aus dem Samenkorn ein Baum ...

in Kokons versteckte Hoffnung: Schmetterlinge frei im Raum.



Helfer und Mitstreiter sowie Verkäufer bei der Kinderkleidung- & Spielzeuggörse gesucht. Bitte melden bei: Christina (0174 967 0602) oder Ilka (ilgrosse@gmx.de)

Passionsandachten der Jugendlichen

Beten hilft immer!

Durch die Passionszeit hindurch bereiten die Konfirmand:innen und Teamer:innen Andachten unter dem Thema „Gemeinsamkeit“ für die Gemeinde vor.

Jeden Donnerstag von 18:00 - 18:15 Uhr singen und beten wir gemeinsam und lassen uns von einer kurzen Aktion der Jugendlichen überraschen!

Ich freue mich auf Sie!

Ihre

Pfarrerin Merle Remler

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Gatow: Kreiskirchliches Verwaltungssamt Spandau IBAN:

DE73 1005 0000 0810 0050 00

BIC: BELADEBEXXX

Betreff: **KG Gatow**, Bauprojekt oder Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern, Gemeindebrief oder Aufforstung des Kirchwalds

Spendenkonto des Fördervereins Gatow:

IBAN: DE87 4306 0967 1224 8943 00

BIC: GENODEM1GLS

Betreff: Bauprojekt oder Jugendarbeit oder Arbeit mit Kindern

MIR REICHT'S!

Ich geh beten.

Herzliche Einladung!

Zu den Passionsandachten der Jugendlichen für die
Gemeinde

Jeden **Donnerstag** in der Passionszeit

18:00 Uhr in der Dorfkirche Gatow

Im Zweifelsfall



VATER UNSER

Die Bibel noch besser verstehen

Mit Marga Henkel-Gessat

Bibelgesprächskreis

Wir alle wollen die Bibel und die Aussagen der Bibel besser kennen lernen, sie lesen, darüber nachdenken – uns darüber austauschen und dann mehr verstehen, was Gott uns heute ganz persönlich sagen will. – Zudem wollen wir uns mit einigen speziellen Themen auseinandersetzen.

Unser Interesse ist groß – Ihres auch?

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu unseren nächsten Treffen jeweils donnerstags um 19 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37

Predignachgespräche

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und –besucher,

wir freuen uns, dass sie an unserem Gottesdienst in der Dorfkirche Gatow so oft teilnehmen.

Damit Sie mit Ihren Gedanken und Fragen nicht allein bleiben, laden wir Sie ganz herzlich **zum Predignachgespräch** jeweils am 2. Sonntag im Monat ein, nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche zu bleiben.



Trauercafé und die Junggebliebenen

Zusammen sind wir weniger allein

Trauercafé Gatow

für alle Menschen in Spandau, die eine Trauererfahrung durchleben: wir treffen uns jeden **dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr** im Gemeindehaus. Unsere nächsten Termine sind:

Donnerstag, 21. März

Donnerstag, 18. April

Donnerstag, 16. Mai

Gerade in diesen schwierigen Zeiten möchten wir mit Ihnen in Verbindung bleiben, bitte

wenden Sie sich für weitere Informationen gerne an uns.

Kerstin Abeler,
Tel.: 030/36 150 11

Neujahrsandacht für Trauernde und ihre Angehörigen

Montag, 1. Januar 2024
15:30 Uhr

Diakonin Neupert-Schuhmacher und das Team des Trauercafés Gatow laden ein in die Dorfkirche Gatow



Die Junggebliebenen

treffen sich an jedem 4. Donnerstag im Monat jeweils von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir suchen noch „Nachwuchs“ für unseren Kreis. Es ist keiner zu jung, es ist keiner zu alt für unsere Gruppe! Bei Interesse einfach kommen! Bei Fragen bitte anrufen
Petra Brügge-Fangerow: 36 43 15 70

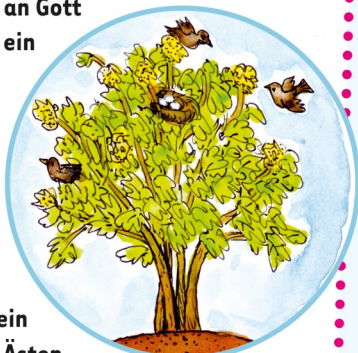


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Huth-Haus, Alt-Gatow 37) und im Nachbarschaftshaus an der Havel (Plievierstr. 3)

<p>Gymnastikgruppe Montags um 16:30 Uhr und um 17:30 Uhr im Huth-Haus (zwei Gruppen mit gleichem Niveau)</p>	<p>Bei Interesse an Hausaufgabenhilfe für Mittel- und Oberschüler oder Deutschkursen melden Sie sich bitte im Gemeindehaus</p>
<p>Al-Anon Familiengruppe Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Huth-Haus. Tanja 015771454281</p>	<p>Trommelgruppe Giehl Berinah Freitags um 17:00 Uhr in der Dorfkirche Gatow</p>
<p>Imchen-Combo Freitags um 19:00 Uhr im Nachbarschaftshaus. Wir suchen Trompeten und Posaunen. Tanja Becker 015771454281</p>	<p>Predigtgespräch jeweils nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche Gatow 10. März 14. April 12. Mai Marga Henkel-Gessat</p>
<p>Bibelgesprächskreis Donnerstags um 19 Uhr im Gemeindehaus Marga Henkel-Gessat 14. März 11. April 9. Mai</p>	<p>Trauercafé Jeden 3. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus 21. September 19. Oktober 16. November Kerstin Abeler Tel.: 36 150 11</p>
<p>Das Gemeindecafé Gatow ist umgezogen Dienstags von 13:30 - 16:30 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37 mit einem Bastelangebot für Groß und Klein im Nachbarschaftshaus</p>	<p>Junggebliebenen-Café Jeden 4. Donnerstag im Monat von 14:30 -16:30 Uhr im Gemeindehaus Petra Brügge-Fangerow Tel.: 36 43 15 70</p>
<p>Englischsprachiger Gottesdienst der Open Door Mission Church Meist am 2. Samstag im Monat, um 15:30 Uhr, in der Dorfkirche Pastor C.M. Premkumar</p>	<p>Bibelstunde in arabischer Sprache: Koptische und andere arabische Christen treffen sich jeden Samstag, um 16 Uhr im Nachbarschaftshaus</p>



Ev. Dorfkirchengemeinde Gatow

Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

www.dorfkirche-gatow.de

Dorfkirche: Alt-Gatow 32, 14089 Berlin

Gemeindehaus: Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

Gemeindebüro: Frau Tanja Bieberstein

Sprechzeiten: Montag und Freitag 9:30 bis
12:00 Uhr und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr

Tel.: 030 / 361 80 95, **Fax.:** 030 / 362 837 33

E-Mail: gemeindebuero@dorfkirche-gatow.de

Pfarrerin: Merle Remler

E-Mail: remler@dorfkirche-gatow.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni bis August 2024 ist der 10. Mai 2024. Artikel, Bilder und Termine bitte an: redaktion@dorfkirche-gatow.de

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates

der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Gatow

V.i.S.d.P.: GKR-Vorsitzende Heidi Wandrei

Redaktion und Layout: Undine Schulte-Tornay

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebrief-Druckerei · Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis: Skyline von Gatow/Zeichnung Kirche Titelseite: Christian Schulze

Fotos

Fundus Media (Titelfoto), Merle Remler privat (Seite 3-

5, Layout Seite 23), Günter Schulze privat (Seite 7, 9),

Bodo Kubrak (Seite 8), Bildarchiv Erzbischöfliches Ordinariat Berlin (Seite 9, In-

nensicht), Heidi Wandrei (Seite 11), Anke Völker (Seiten 12, 17), Ilka Grosse (Layout

Seite 19, 21), pixabay (Seiten 24-25), Künstler privat (Seite 16), Kirchenkreis Span-

dau (Seite 18), Kinderseite Benjamin (Seite 26)

Alle Fotos, Zeichnungen und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, jegliche Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kita Apfelbande

Alt-Gatow 34

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen unter:

Tel.: 030 – 362 70 28

oder:

[kita.apfelbande@](mailto:kita.apfelbande@kirchenkreis-spandau.de)

kirchenkreis-spandau.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de